

Vom Energieatlas zu 100% grün! Wie können Effizienzpotentiale für den Endkunden sichtbar und nutzbar gemacht werden?



Klimaneutrales Berlin 2050

- Koalitionsvertrag: "Berlin bis 2050 klimaneutral"
- Zwei Senatsverwaltung, eine für Klimaschutz, eine für Energie
- Berlin muss seine CO2-Emissionen in den nächsten 35 Jahren von 19,5 Millionen Tonnen (2015) auf rund 4,4 Millionen Tonnen pro Jahr reduzieren
- Reduktion um 85% gegenüber dem Basisjahr 1990.
 - Reduktion der CO2-Emissionen um 40% bis 2020 und um 60% bis 2030





Herausforderungen



- Hoher Anteil fossiler Energien
- Städtischer Raum, begrenzte Fläche für den Ausbau erneuerbarer Energien
- Stagnierender Trend der CO2-Emissionsreduktion
- Dezentrale Energieversorgung in einer wachsenden Mieterstadt
- Entkopplung von Wirtschaftswachstum und CO2-Emissionen:
 Wirtschaftswachstum lag in Berlin 2017 bei 3,1 % und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt (2,1 %).



Energiewende als Chance verankern

Berlin als Schaufenster für intelligente Energiewendelösungen



Klimaneutrales Berlin 2050





Berlin Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK)

5 Handlungsfelder mit
Maßnahmen, die eine
energierelevante
Daten-grundlage erfordern, u.a.:
energetische Quartierskonzepte
entwickeln und umsetzen (s.
Maßnahme GeS-1)



Energiewendegesetz Berlin (EWG)

Verpflichtende Vorgaben für das Land Berlin und seine Bezirksverwaltungen: u.a. Verpflichtung von Bezirken zur Erstellung von Energie- und CO2-Bilanzen (s. §9 EWG)



Projekt Energieatlas Berlin

Aufgabe

Sammlung und Darstellung energierelevanter Daten

- Entwicklung eines Datenbanksystems
- Erfassung der aktuellen Energieversorgungsstruktur
- Datenerfassung systematisieren und automatisieren
- Entwicklung eines Energieatlas Berlin

<u>Ziel</u>

Systematische Daten-aufbereitung als Grundlage für die Energiepolitik

- Kontinuierlich den IST-Zustand der Energie-versorgung abbilden
- Potenziale für Energieerzeugung insbes. für Erneuerbare Energien transparent machen
- Zentralisierung von Energiedaten in Berlin

Zielgruppe

Verwaltung, Politik, Forschung und Öffentlichkeit

- Energieatlas Berlin als Medium für Interessierte/Öffentlichkeit
- Anwendung durch die Verwaltung zur Planung (Bezirke etc.)
- Datengrundlage für Forschungsprojekte an Unis und Forschungseinrichtungen
- So viele Daten wie möglich als exportierbar, unter Beachtung des Datenschutzes



Berliner Energieatlas

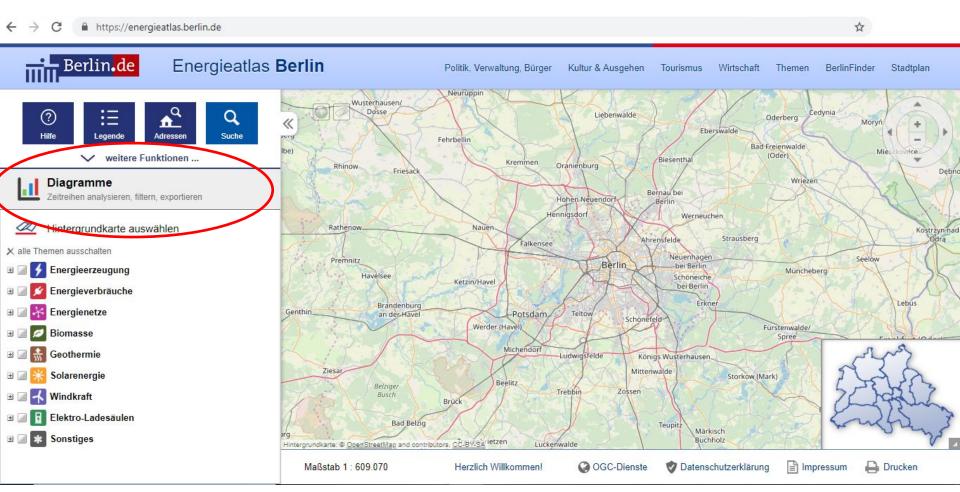
Datengrundlage

- Markstammdatendatenregister (Bundesnetzagentur) als zentrale Datenquelle wurde nicht wie geplant Mitte 2017 bereitgestellt, daher mussten "dezentrale" Zwischenlösungen gefunden werden
- Zur Verfügung stehende Datensätze wurden abgefragt und integriert (z.B. Energieverbräuche, Solarpotenziale, Großfeuerungsanlagen, E-Ladesäulen)
- Automatisierte Schnittstellen konnten u.a. aufgrund von internen Fragestellungen der datenhaltenden Stellen noch nicht umgesetzt werden
- Qualität (Detaillierung, Aktualität etc.) und Verfügbarkeit von Daten fällt grundsätzlich sehr unterschiedlich aus

Weiterentwicklung (mittel- und langfristig)

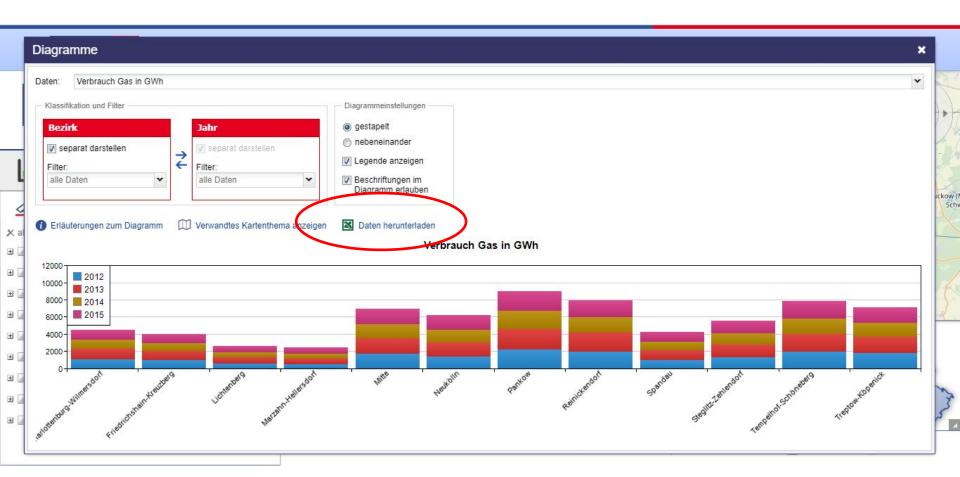
- Thematische Erweiterungen und Detaillierungen von Darstellungen sowie technische Optimierungen durch automatisierte Datenschnittstellen
- Sukzessive Ergänzung von Funktionen
- Vermeidung von Doppelstrukturen durch verschiedene Datenanfragen/-güte

Energieatlas Berlin



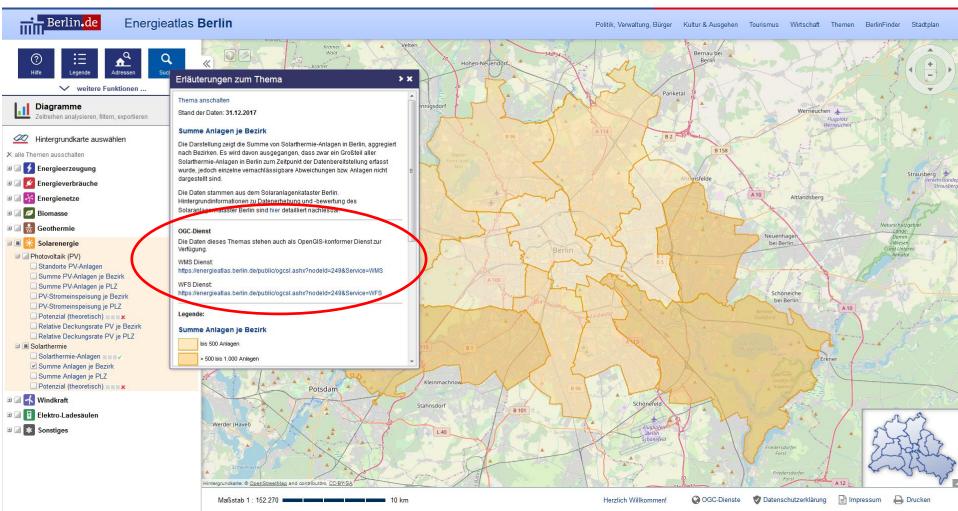


Diagramme



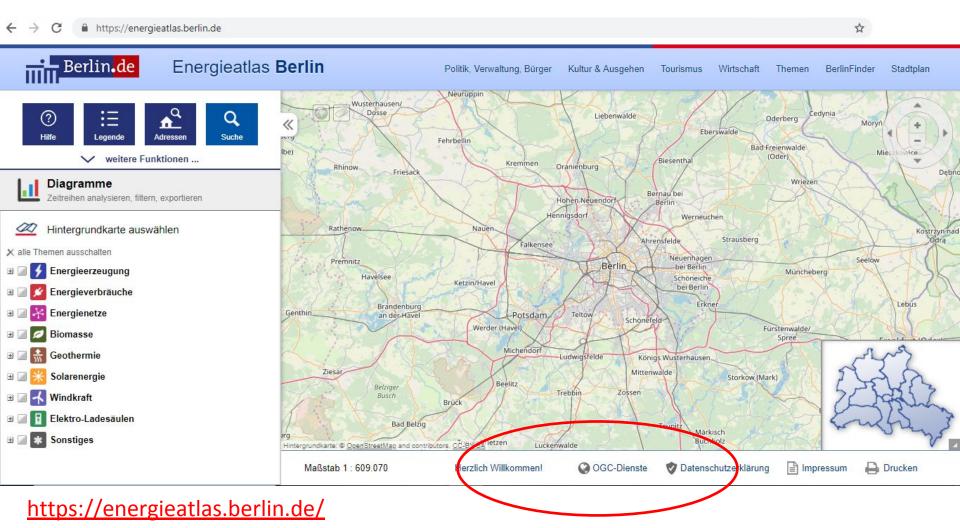


OCG-Dienste

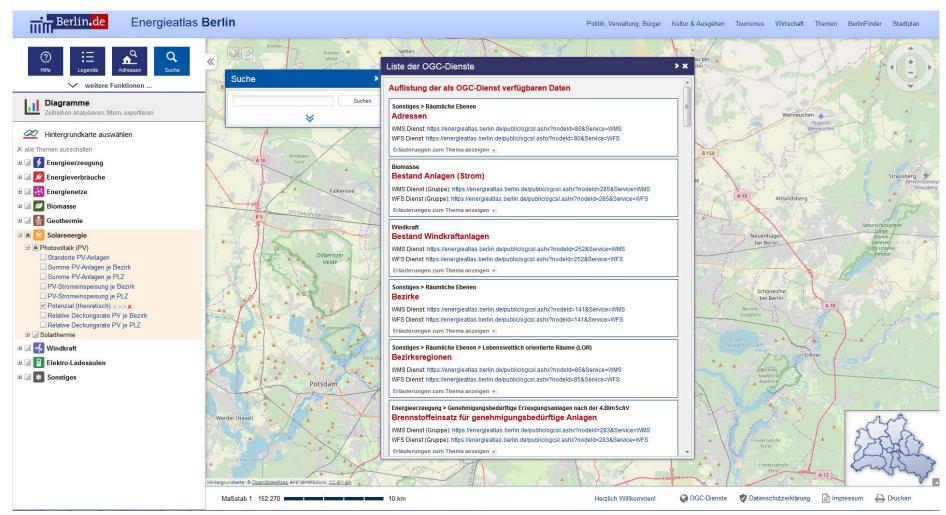




OGC-Dienste (WFS & WMS)

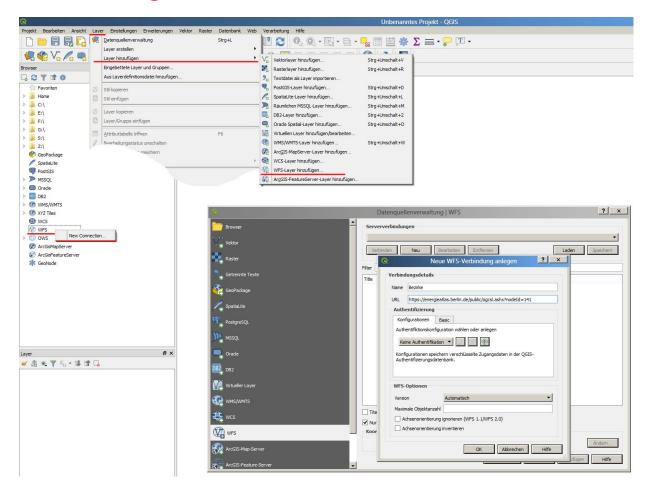








Verarbeitung der Daten in QGIS

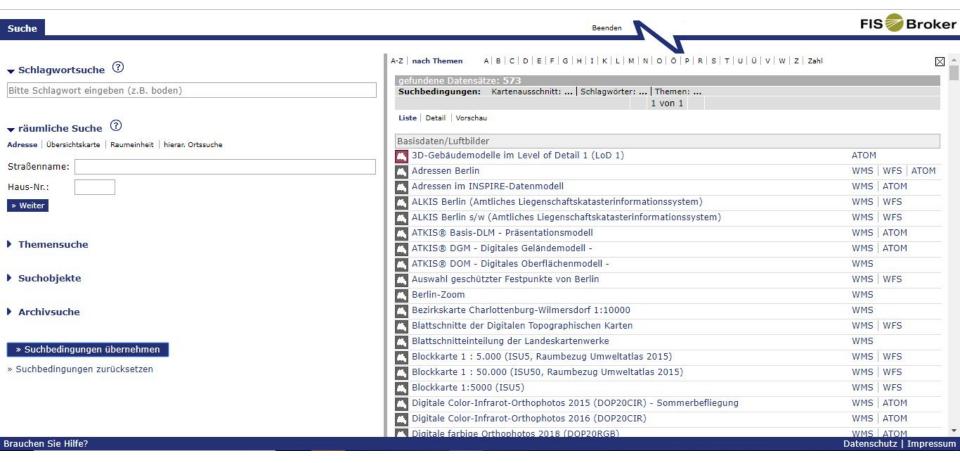


https://www.qgis.org





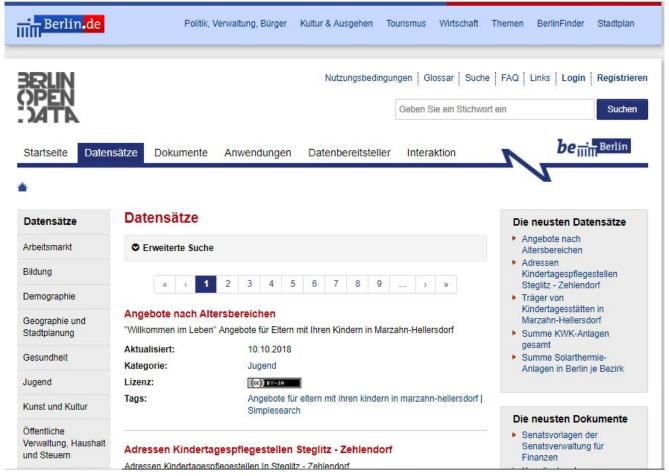
Weitere Daten: FIS Broker



http://www.stadtentwicklung.berlin.de/geoinformation/fis-broker/



Weitere Daten: Open Data Portal



https://daten.berlin.de/



Was uns interessiert...

- Wo liegen in Berlin die größten CO2-Einsparpotentiale?
- Welche Unternehmen haben das größte Einsparpotential? Und wie können Unternehmen ihr Potential nutzen oder dafür sensibilisiert werden?
- Was sind innovative Tools, um eine Sensibilisierung auf Basis der Daten des Energieatlas oder anderer Quellen zu ermöglichen?
- Wo setzt man in einer Stadt wie Berlin an, um Effizienzpotentiale zu heben und "100% grün" zu werden?
- Was fehlt an Daten und Funktionen, um einen Mehrwert mit dem Energieatlas zu schaffen und kann diese Lücke abgeschätzt werden? Wie kann der Energieatlas weiterentwickelt werden, um zu einem "grünen Berlin" zu kommen?
- Die Daten zu PV-Potentialen sind aus dem Jahr 2013. Wie können dennoch aktuelle Investitionsentscheidungen abgeschätzt werden? Wie sieht eine entsprechende Anwendung aus?

Vom Energieatlas zu 100% grün! Wie können Effizienzpotentiale für den Endkunden sichtbar und nutzbar gemacht werden?



Wir sind gespannt auf Ihre Ideen und Entwicklungen!

Dr. Felix Groba

Leiter des Referats III A - Energie

Tel.: +49 30 9013 8272

E-Mail: felix.groba@senweb.berlin.de

